

Vorwort zur 5. Auflage

Im Vorwort zur 3. Auflage hatte ich den Wunsch geäußert, dass sich die Kinderpsychotherapie weiter verbreiten möge und die gravierenden Versorgungsengpässe in den nächsten 10 Jahren abgebaut werden könnten. Dieser Wunsch ist bereits nach nur 7 Jahren in Erfüllung gegangen. Die Versorgung psychisch kranker Kinder und Jugendlicher hat sich deutlich verbessert, die geforderte 20%-Quote der Zulassungen wurde realisiert, viele weitere Professuren für klinische Psychologie und Psychotherapie für Kinder und Jugendliche wurden in der Zwischenzeit geschaffen. Seit 2008 sind insgesamt 3 000 Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten neu approbiert worden. Unsere neuen Kolleginnen und Kollegen verfügen über eine europä- und weltweit außergewöhnlich gute Ausbildung. Die Entwicklung des Fachgebiets bereitet somit viel Freude.

Als Wermutstropfen ist zu verzeichnen, dass noch immer nur 26 % der niedergelassenen Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten die Fachkunde in der Verhaltenstherapie besitzen – dem mit Abstand am besten evaluierten Therapieverfahren. 87 % aller kontrollierten Therapiestudien im Kindes- und Jugendalter werden in Verhaltenstherapie durchgeführt, die restlichen 13 % verteilen sich auf alle anderen Verfahren.

Dies ist der Grund, warum Titel und Schwerpunkt (aus Psychotherapie wurde Verhaltenstherapie) des Lehrbuchs geändert wurden. So wurde speziell der 5. Abschnitt „Verhaltenstherapie“ völlig neu gestaltet und ergänzt und umfasst nun 5 Kapitel, von klassischen Techniken der Verhaltenstherapie über kognitive, erlebnisorientierte bis hin zu systemischen Ansätzen.

Die Kapitel zu Grundlagen, Diagnostik und Störungsbildern wurden vollständig aktualisiert und auf die neue Schwerpunktsetzung des Lehrbuchs hin überarbeitet. Viele Autoren waren bereit, sich erneut an unserem Lehrbuch zu beteiligen, darüber hinaus konnten namhafte junge Kolleginnen und Kollegen neu gewonnen werden.

Ich danke allen Autoren der 5. Auflage für ihre hervorragende Arbeit und die jederzeit problemlose Kooperation. Mein besonderer Dank gilt Frau Gartenschläger, Frau Pelz und Frau Wagner für ihre Unterstützung bei der Überarbeitung sowie Frau Addicks vom Georg Thieme Verlag, die immer alles im Auge behalten hat, für ihre Anregungen und letztendlich meiner Frau Barbara für ihr Verständnis.

Potsdam, im Frühjahr 2015
Günter Esser